

U1 Pararendzina aus Geschiebemergel

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-Z01	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Scheitelpunkte und Hänge der hügeligen Grundmoränenlandschaft	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Geschiebemergel	
Bodenartenprofil	SI3–Ls3; SIu–Ls2(Lt2–3), G2–5	>10 dm
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	LIIa3, ISIIa4, ISIIa3, IS4Dg, L5Dg, L5D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mittel tief entwickelte Parabraunerde aus Geschiebemergel; selten Kolluvium über Braunerde aus geringmächtigen Abschwemmmassen über Geschiebemergel

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Jestetten und Lottstetten (Lkr. Waldshut)